



Netzwerk für den Dialog zwischen
Wissenschaft und Politik

future
wissenschaft & politik

Newsmail Oktober 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

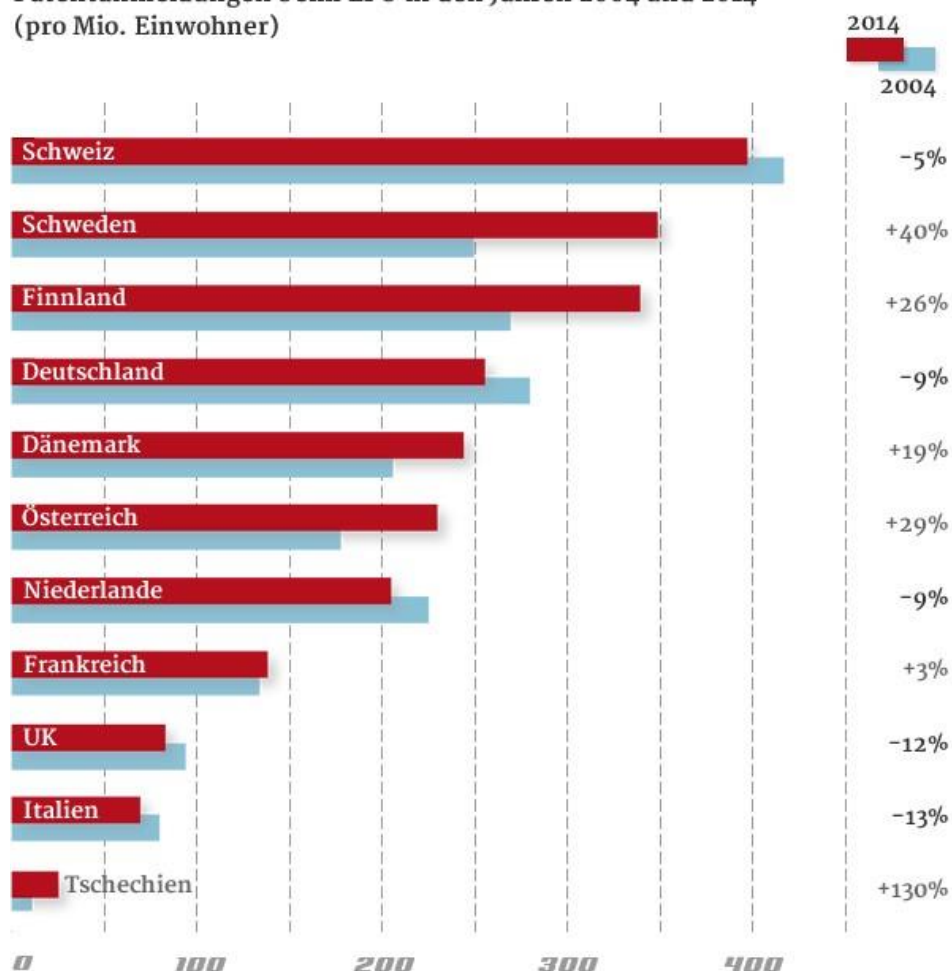
Ein weiteres Element kommt zur Debatte um die Steuerung der Zuwanderung in die Schweiz hinzu: Der Bundesrat will in den kommenden sechs Monaten einen direkten Gegenvorschlag zur Rasa-Initiative ausarbeiten. Er hält sich jedoch vorerst bedeckt, wie genau dieser Vorschlag aussehen soll. Zuerst sollen National- und Ständerat über die gesetzliche Umsetzung von Artikel 121a der Bundesverfassung entscheiden. Sobald dieses Gesetz verabschiedet ist, kann der Bundesrat das Protokoll über die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien ratifizieren. Das erlaubt Forschenden in der Schweiz, sich wieder vollständig am europäischen Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 zu beteiligen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Patentanmeldungen beim EPO in den Jahren 2004 und 2014
(pro Mio. Einwohner)



Quelle: Eurostat

Die Schweiz ist am erfinderischsten

Die Schweiz meldete im Jahr 2014 beim Europäischen Patentamt (EPO) die meisten Patente pro Einwohner an. Die knapp 400 Patente pro Million Einwohner, welche das **europäische Statistikamt** (Eurostat) ausweist, sind ein Spitzenwert unter den Vergleichsländern. Der Vergleich mit den Daten aus dem Jahr 2004 zeigt allerdings, dass die Anzahl der angemeldeten Patente aus der Schweiz rückläufig ist. In derselben Periode konnten Länder wie Schweden, Finnland oder Österreich ihre Aktivitäten deutlich steigern. Patentanmeldungen sind ein Indikator für erfinderische Leistungen und geben die Kapazität eines Landes wider, Wissen in wirtschaftlichen Nutzen umzuwandeln.

NEUIGKEITEN DES MONATS

EDK

Neue Präsidentin heisst Silvia Steiner

27.10.2016

Die Zürcher Regierungsrätin Silvia Steiner wurde zur neuen Präsidentin der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) gewählt. Sie übernimmt das Amt per 1. Januar 2017 vom abtretenden Basler Regierungsrat Christoph Eymann. An ihrer Jahresversammlung wählten die Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren ausserdem Susanne Hardmeier zur neuen EDK-Generalsekretärin. Sie ist aktuell stellvertretende Generalsekretärin und folgt per 1. April 2017 auf Hans Ambühl, der in den Ruhestand treten wird.



SAMW

Daniel Scheidegger wird Präsident

26.10.2016

Die Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften (SAMW) ernannte Daniel Scheidegger zum neuen Präsidenten. Daniel Scheidegger, seit 2005 Mitglied der SAMW, stand dem Departement Anästhesie und Intensivmedizin des Kantonsspitals Basel vor und war ordentlicher Professor an der Universität Basel. Er war ausserdem Mitglied des Schweizerischen Wissenschafts- und Innovationsrates (SWIR) sowie des Forschungsrates des Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Er übernimmt das Amt von Peter Meier-Abt per 1. November 2016.



Rasa-Initiative

Bundesrat erarbeitet direkten Gegenentwurf

26.10.2016

Der Bundesrat empfiehlt die Rasa-Initiative («Raus aus der Sackgasse») zur Ablehnung. Gleichzeitig beschloss der Bundesrat, in den kommenden sechs Monaten einen direkten Gegenvorschlag zu dieser Volksinitiative auszuarbeiten; die Frist läuft bis am 27. April 2017. In welche Richtung dieser Gegenvorschlag gehen soll, wird der Bundesrat erst nach dem Beschluss des Parlaments über die konkrete Umsetzung des neuen Zuwanderungsartikels entscheiden. Die Rasa-Initiative verlangt die Streichung von Artikel 121a der Bundesverfassung über die Zuwanderung, mit dem Ziel, die bilateralen Verträge mit der EU zu sichern.



Tierversuche

Neue Verordnung in Vernehmlassung

24.10.2016

Tierversuche sollen stärker überwacht werden. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen schickte eine Anpassung der entsprechenden Verordnung in Vernehmlassung. Demnach soll jedes Institut oder Labor, das Tierversuche durchführt, künftig eine Person bestimmen, welche die Einhaltung der Tierschutzbestimmungen sowie der 3R-Prinzipien (vermindern, verbessern, vermeiden) für weniger Tierversuche und bessere Bedingungen überprüft. Die Vernehmlassung läuft bis am 7. Februar 2017.



Pädagogische Hochschulen

Offensive in der Fachdidaktik lanciert

20.10.2016

Die Pädagogischen Hochschulen (PH) bauen ihre wissenschaftlichen Kompetenzen im Bereich der Fachdidaktik aus. In Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen werden in den kommenden vier Jahren über 50 Projekte realisiert, mit dem Ziel, die fachdidaktische Expertise der PH in Lehre, Forschung und Entwicklung zu stärken. Dabei geht es etwa um Aufbau und Weiterentwicklung von entsprechenden Masterstudiengängen, neue Lehrmittel oder Qualifikationsstellen auf Ebene Doktorat. Der Bund unterstützt die Massnahmen in den Jahren 2017-2020 mit projektgebundenen Mitteln.



Gentechnikgesetz

WBK-N nimmt Beratung auf

20.10.2016

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) nahm die Beratung der Änderung des Gentechnikgesetzes auf. Mit der Vorlage beantragt der Bundesrat dem Parlament, das Ende 2017 auslaufende Moratorium für den Anbau von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) um weitere vier Jahre bis 2021 zu verlängern. Zudem soll mit der Gesetzesrevision der konzentrierte Anbau von GVO nach Ablauf des Moratoriums geregelt werden. Die WBK-N setzt die Detailberatung in einer kommenden Sitzung fort.



BRIDGE

KTI und SNF lancieren gemeinsames Programm

12.10.2016

Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) und der Schweizerische Nationalfonds (SNF) eröffnen die erste Ausschreibung im Rahmen des neuen, gemeinsamen Förderprogrammes BRIDGE. Ziel dieses neuen Förderangebots ist es, junge Forschende bei der Umsetzung ihrer wissenschaftlichen Resultate in wirtschaftliche und gesellschaftliche Anwendungen zu unterstützen. Damit soll BRIDGE eine Brücke zwischen Grundlagenforschung und Innovation schlagen.



Finanzkommission

Den Sparanteil von BFI senken

12.10.2016

Die Finanzkommission des Nationalrats (FK-N) beantragt mit 13 zu 10 Stimmen bei 1 Enthaltung einen Sparbeitrag von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) von 196 Millionen Franken im Stabilisierungsprogramm 2017-2019. Die Mehrheit der FK-N bestätigt damit den Entscheid der Bundesversammlung, die im Rahmen der BFI-Botschaft 2017-2020 zusätzliche finanzielle Mittel sprach. Der Ständerat hatte bereits in der Herbstsession einen geringeren BFI-Anteil am Sparprogramm befürwortet. Das Plenum der grossen Kammer wird in der Wintersession darüber beraten.



WBK-S berät letzte Differenz

11.10.2016

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) beriet die letzte verbleibende Differenz bei der BFI-Botschaft 2017-2020, welche das Berufsbildungsgesetz betrifft. Mit 8 zu 4 Stimmen beantragt sie ihrem Rat einen Kompromiss: Demnach soll der Bund die Möglichkeit haben, Teilnehmenden von Vorbereitungskursen für Berufsprüfungen Teilbeiträge zu erstatten, wenn Absolvierende diese beantragen.



Zuwanderung

SPK-S nimmt Beratung auf

11.10.2016

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates (SPK-S) nahm die Beratung über die Umsetzung von Artikel 121a der Bundesverfassung über die Zuwanderung auf. Mit 8 zu 2 Stimmen lehnte die Kommission einen Antrag ab, wonach der nationalrätliche Gesetzesentwurf mit einem leichten Inländervorrang zurückgewiesen werden sollte. Die SPK-S wird sich an den Sitzungen vom 31. Oktober und 1. November sowie am 7./8. November 2016 mit den Details der Umsetzung befassen.



AGENDA

07.11.2016 | Bern

- Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

7.-8.11.2016 | Bern

- Sitzung der Staatspolitischen Kommission des Ständerats (SPK-S)

17.11.2016 | Bern

- Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

18.11.2016 | Bern

- Plenarversammlung und Sitzung des Hochschulrats der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK)

28.11.-16.12.2016 | Bern

- Wintersession der eidgenössischen Räte

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

1. November 2016
